
N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 1

Gleichstellungsausschuss

am 20.01.2009

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 15:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Ursula Erdelkamp
Karin Goddinger
Claudia Isenberg
Hildegard Rüwald
Christina Zubrytzki
Ute Giedinghagen
Elsbeth Kiel
Leo Klempert
Annelies Schwarzer
Paul Wisniewski
Regina Müller-Hinz
Anke Schneider
Heike Schaumann
Dirk Kolar
Brunhilde Weinhold

sachkundige Bürger

Rosemarie Ahlers
Marie-Luise Scheideler
Elisabeth Goldwich
Thomas Heinzl
Karin Klempert

Von der Verwaltung

Gäste und Zuhörer/innen

Herr Sparbrod, Dez. III

Frau Schuon, GS

Frau Schmücker, PK

Herr Vertgewall, Schriftführer

Herr Wisniewski begrüßt die Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

182/08

Produktorientierter Haushalt 2009; Produkt 01.00.04

Punkt 2

Jahresplanung 2009

Punkt 3

Gender Index;

Bericht der Verwaltung

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

182/08

Produktorientierter Haushalt 2009; Produkt 01.00.04

Erörterung

Frau Schuon stellt die Haushaltsansätze für das Produkt 01.00.04 – Gleichstellung – vor und geht kurz auf weitere Einzelpositionen aus anderen Budgets ein, die mit der Gleichstellungsarbeit in Verbindung stehen. Im Vergleich zum Vorjahr habe es keine gravierenden Veränderungen gegeben, so die Gleichstellungsbeauftragte. Hinweisen wolle sie darauf, dass es für das Cross-Mentoring-Projekt von den anderen teilnehmenden Kommunen noch eine Kostenerstattung in Höhe von 1.600 € geben werde. Dieser Posten konnte im Rahmen der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigt werden.

Herr Wisniewski bedankt sich im Anschluss bei Frau Schuon für die Zusammenstellung der Vorlage. Die Haushaltsansätze werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Punkt 2

Jahresplanung 2009

Erörterung

Frau Schuon stellt in ihrem kurzen Bericht die aus ihrer Sicht anstehenden Schwerpunktthemen für die Sitzungen des Gleichstellungsausschusses im Jahr 2009 vor (siehe Anlage 1). Zusätzlich wolle sie auch eine von der europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft im Auftrag des Bundesfamilienministeriums erstellte Studie mit dem Titel „Kommunalpolitikerinnen in Deutschland“ in die Liste aufnehmen. Diese Zusammenstellung sei natürlich nicht abschließend, so eine weitere Anmerkung der Gleichstellungsbeauftragten. Gerne könne man bei Bedarf auch noch weitere Punkte thematisieren.

Gerne würde sie auch noch einmal über das Thema „Finanzierung von Verhütungsmitteln für Empfänger von ALG-II-Leistungen“ sprechen, so die Anregung von Frau Müller-Hinz. Hierzu teilt Herr Sparbrod mit, dass dieses Thema im Rahmen der mit der Gesundheitsreform vor einigen Jahren einhergegangenen Veränderungen bundesweit diskutiert worden sei. Aufgrund der Bestimmungen des Sozialgesetzbuches V (SGB V) sei man analog zu den Regelungen der Krankenkassen gehalten, Verhütungsmittel nur bis zum 20. Lebensjahr zu übernehmen. Alles was darüber hinaus gehe, stelle eine freiwillige Leistung dar. Zu dem Thema gebe es zwischenzeitlich auch Urteile der Sozialgerichtsbarkeit.

Vielleicht sollte man einmal darüber nachdenken, so erneut Frau Müller-Hinz, dass Abtreibungen von den Leistungsträgern übernommen würden, Verhütungsmittel jedoch nur bis zu einer gewissen Altersgrenze. Zudem gebe es Kreise in NRW, die anders damit umgingen. Herr Sparbrod erklärt, dass man das Thema gerne auch noch einmal in einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses besprechen könne.

Punkt 3

Gender Index;

Bericht der Verwaltung

Erörterung

Frau Schuon berichtet ausführlich über den Gender-Index. Die hierzu verwendete Präsentation ist der Niederschrift ebenso wie eine umfassende Index-Beschreibung beigelegt (Anlagen 2 und 3). Zur Verdeutlichung verteilt Frau Schuon die jeweiligen Profile des ehemaligen Kreises Bitterfeld (seit 07/2007 Kreis Anhalt-Bitterfeld) sowie des Kreises Unna und weist exemplarisch auf bestehende Unterschiede hin. Auch die Profile sind der Niederschrift beigelegt (Anlagen 4 und 5).

Frau Kiel teilt mit, dass die Ausführungen durchaus interessant seien, sich jedoch die Frage nach der Aussagekraft stelle. Bedingt durch die Freiwilligkeit der Teilnahme gebe es womöglich auch Faktoren, die zu

einer Verfälschung des Gesamtergebnisses führen könnten. Diese Frage habe sie sich auch gestellt, so Frau Schuon. Grundsätzlich aber beruhe die Studie auf validen statistischen Daten.

Der Kreis Unna befinde sich zwar im Gesamtergebnis im Mittelfeld; dieses sei jedoch kein Grund, damit zufrieden zu sein, so Frau Zubrytzki. Dabei zeige die Studie durchaus diverse Zusammenhänge auf. Wichtig seien insbesondere auch die Einzeldaten, die Aufschluss über die Gegebenheiten und die möglicherweise vorhandenen Nachholbedarfe brächten. Aufgabe sei es nun, an einer Verbesserung der einzelnen Ergebnisse zu arbeiten.

Frau Müller-Hinz erklärt, dass sie als Kriterium die Betreuungsangebote für Kinder vermissen würde. Aus ihrer Sicht handele es sich hierbei um einen ganz wesentlichen Punkt. Dieser Aspekt sei bewusst nicht aufgeführt worden, so die Anmerkung von Frau Schuon. Die Intention der Veranlasser der Studie sei gewesen, dass man auf diesen Bereich bereits anhand des Indikators der Erwerbsquote Rückschlüsse ziehen könne.

Frau Schuon weist im Zusammenhang mit einer Anfrage von Herrn Wisniewski darauf hin, dass es sich um eine rein geschlechterspezifische Studie handele. Wenn man nur die reinen Zahlen betrachte, so könne es durchaus sein, dass die Werte im Kreis Unna weitaus besser seien als in Bitterfeld. Bezogen auf die Geschlechtergerechtigkeit stünde jedoch der Kreis Bitterfeld bei einigen Indikatoren wesentlich besser da.

Mit dem Hinweis von Herrn Wisniewski, in der Angelegenheit „am Ball zu bleiben“, endet die Erörterung des Tagesordnungspunktes.

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Helene Weber-Preis - Mitteilung von Frau Schuon

Die Gleichstellungsbeauftragte weist darauf hin, dass das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in diesem Jahr erstmalig den Helene Weber-Preis als Auszeichnung für hervorragende Leistungen von Frauen in der Kommunalpolitik vergeben werde. Die hierzu verteilte Pressemitteilung ist der Niederschrift als **Anlage 6** beigelegt.

2. Frau und Beruf – Mitteilung von Frau Schuon

Frau Schuon erinnert an die letzte Sitzung des Gleichstellungsausschusses, in der sich Frau Jauer und Frau Bruske als neue Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle Frau und Beruf vorgestellt hätten. In deren Bericht sei u. a. darauf hingewiesen worden, dass man die Einrichtung eines Internet-Portals beabsichtige. Zwischenzeitlich seien die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen, so dass das Portal in Kürze eröffnet werden könne. Neben einer allgemeinen Information wolle sie auch die Einladung zur Auftaktveranstaltung heute verteilen, so die Gleichstellungsbeauftragte. Diese werde am 16. Februar 2009 im Zentrum für Information und Bildung in Unna stattfinden. An dieser Stelle müsse sie jedoch auch mitteilen, so Frau Schuon, dass Frau Bruske die WFG schon nach kurzer Zeit wieder verlassen habe, da die Aufgaben nicht ihren Vorstellungen entsprochen hätten. Bis eine neue Lösung gefunden sei, habe

Frau Jauer ihre Stunden zunächst erhöht.

3. Gleichstellung von Frau und Mann – Anfrage von Frau Kiel

Frau Kiel erklärt, dass sich der Gleichstellungsausschuss aufgrund der bestehenden Problematik überwiegend mit der Gleichstellung von Frauen befassen würde. In der Vorbesprechung zur heutigen Sitzung habe es eine Diskussion innerhalb des Arbeitskreises der CDU-Fraktion gegeben, in der eine gegenteilige Situation thematisiert wurde. In Lünen habe es lt. einem Zeitungsartikel einen Fall gegeben, bei dem der Ehemann Opfer häuslicher Gewalt geworden sei und Hilfestellungen bedurft habe. Nun stelle sich die Frage, wie mit einer solchen Fallsituation umzugehen sei.

Nach intensiver Erörterung verständigt sich der Ausschuss auf Vorschlag von Herrn Sparbrod darauf, das Thema verwaltungsseitig noch einmal aufzuarbeiten und in einer der kommenden Sitzungen auf die Tagesordnung zu nehmen. Im Anschluss könne man dann die Thematik durchaus auch offen in die Diskussion tragen.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung 15.50 Uhr

Anlage

1. Jahresplanung Gleichstellungsausschuss 2009
2. Präsentation zum Thema „Gender Index“
3. Beschreibung des Gender Index
4. Profil des Kreises Bitterfeld
5. Profil des Kreises Unna
6. Pressemitteilung des BMFSFJ zum Helene Weber-Preis

Wisniewski

Vorsitzender

Vertgewall

Schriftführer